



Jahresbericht 2020

Gerne gebe ich Ihnen in geraffter Form einen Überblick über das Vereinsjahr 2020, welches aus bekannten Gründen leider anders als alle Bisherigen war. Unsere Angebote mussten wegen der Vorschriften auf ein Minimum reduziert werden. Der Veranstaltungskalender war fast leer und auch die Hauptversammlung musste ausfallen. Nur wenige Anlässe konnten stattfinden, weil sie coronakonform durchgeführt werden konnten.

Hinter den Kulissen lief aber nicht weniger, im Gegenteil. Immer wieder musste neu beurteilt und abgeschätzt werden, was möglich sein könnte. Anlässe wurden geplant - und dann wieder gestrichen oder verschoben.

Ich verzichte deshalb in diesem Jahresbericht auf eine detaillierte Auflistung der Aktivitäten und werde stattdessen den Fokus mehr auf die Ereignisse im Hintergrund legen. Ich möchte aber allen ganz herzlich danken, die Anlässe vorbereitet haben und in Kauf nahmen, dass diese vielleicht gar nicht stattfinden würden.

Monika Zbinden, welche den Erzählstamm zwei Jahre lang leitete, hat ihr Amt auf Ende 2020 leider abgegeben, was wir sehr bedauern. Wir danken ihr sehr für ihr Engagement. Momentan ist offen, wie es hier weitergeht, da bisher kein Nachfolger gefunden werden konnte und zudem das Lokal besonders in der heissen Sommerzeit als ungeeignet empfunden wurde.

Freiwilligendienste:

Auch im Coronajahr konnten - unter Einhaltung der gebotenen Vorsicht - einige Einsätze geleistet werden. Die Nachfrage war aber nach wie vor eher klein.

Organisation und Vorstandsarbeit

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass unsere Texte weniger Schreibfehler enthalten und die Sätze klarer und verständlicher sind. Dies ist das Verdienst von Kathrin Potratz, die seit letztem Jahr die meisten unserer Texte gegenliest und Korrekturvorschläge macht. Vielen Dank!

Wie für alle war auch für den Vorstand die Situation im Frühjahr 2020 neu und damit schwierig zu beurteilen. Da unsere Mitglieder altersmässig zu den besonders gefährdeten Personen gehören, beschlossen wir, bis auf Weiteres alle Veranstaltungen abzusagen. Stattdessen machten wir einen ausserordentlichen Versand, in dem wir auf diverse Hilfsangebote hinwiesen.

In der Hoffnung, dass sich bis 2021 die Situation verbessern würde, entschied sich der Vorstand, die Hauptversammlung durch einen "Vorstandsbeschluss" zu ersetzen. Das heisst: Der Vorstand beschliesst provisorisch und bringt die Geschäfte an der nächsten Hauptversammlung zur definitiven Abstimmung.

Trotz der Erschwernisse fanden 7 reguläre Vorstandssitzungen statt, teilweise als Videokonferenz und teilweise in den Räumen der Pro Senectute, da dort die erforderlichen Abstände eingehalten werden konnten.

Teile des Vorstands beteiligten sich an der Aktion der Stadt, als am Ostersonntag allen über 80-Jährigen eine Tafel Schokolade als "Trösterli" in der isolierten Osterzeit verteilt wurde. Das waren rund 800 Stück.

Als sich abzeichnete, dass wir auch den beliebten Chlaushöck nicht durchführen konnten, beschloss der Vorstand, einen Teil des Mitgliederbeitrages in Form eines Migros-Gutscheins an die Mitglieder zurückzugeben. Die vielen dafür erhaltenen Dankeschreiben freuten uns sehr.

Vermischtes

Beim Verbandsorgan "seniorin" konnten unerwartet hohe Inserateerlöse erzielt werden. Der Aargauische Seniorenverband hat deshalb dem Seniorenrat 50% der Beiträge zurückerstattet, was immerhin rund 1'780 Franken ausmacht.

Mitgliederentwicklung

Stand per 31.12.2020: 541 Mitglieder. Unter dem Jahr gab es 32 Austritte und 22 Eintritte. Dies entspricht einer Abnahme von 10 Mitgliedern.

Dank

Ohne viele Helfer und unterstützende Partner geht gar nichts. Deshalb mein grosser Dank an

- meine Vorstands- und Arbeitsgruppenkolleginnen und -kollegen für die tolle Unterstützung
- Dorothée Birchmeier, ehemalige Leiterin der Koordinationsstelle Alter Region Brugg
- Yvonne Berglund, Stellenleiterin der Pro Senectute des Bezirks Brugg
- die Stadt Brugg, namentlich dem zuständigen Stadtrat Jürg Baur sowie Doris Rütimann von der Stadtkanzlei für ihre Flexibilität und Unterstützung während einiger ausserordentlichen Aktionen im vergangenen Jahr
- das Kulturhaus ODEON Brugg, speziell dem Betriebsleiter Stephan Filati
- die Medien für die wohlwollende Berichterstattung
- alle spontanen Helfer und Mitgliedern für ihr Interesse, Engagement und ihre Treue

Brugg, im Februar 2021

Roland Leupi, Präsident Seniorenrat der Stadt Brugg